

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 84.

Freitag, den 19. Oktober

1849.

Oberamt Nagold.

Bei unterzeichneter Stelle kommen öfters Beschwerden der Schullehrer gegen die betreffenden Gemeindepflegen wegen unpünktlicher Bezahlung ihrer Gehalte ein, und es solle sogar nicht selten der Fall vorkommen, daß Lehrer ein ganzes Jahr warten müssen, bis sie etwas an ihrem Gehalte erhalten.

Die Ortsvorsteher werden deshalb angewiesen, den Rechnern aufzugeben, daß sie in Zukunft den Lehrern pünktlich und wo möglich in monatlichen Raten ihre Besoldung bezahlen sollen.

Den 15. Oktober 1849.

K. Oberamt. Wiebekinkf.

Oberamt Nagold.

Auswanderung betreffend.

In Nr. 83 dieses Blattes hat das Oberamt bekannt gemacht, daß der Jakob Hezel von Wildberg mit seiner Familie nach Stellung der verfassungsmäßigen Bürgschaft nach Nordamerika ausgewandert sey. In demselben Blatte fordert der Stadtrath von Wildberg die Gläubiger des ic. Hezel zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf, weil derselbe keinen Bürgen stellen könne. Zur Berichtigung dieses fadträblichen Irrthums wird daher weiter bekannt gemacht, daß der Stadtrath von Wildberg selbst, laut einer am 8. d. M. dem Oberamte vorgelegten Urkunde, die Bürgschaft für ic. Hezel geleistet hat, auf Grund dessen der Auswanderung der Hezelschen Familie an demselben Tage statt gegeben worden ist.

Den 18. Oktober 1849.

K. Oberamt.

Afr. Nooschütz, A.-B.

Oberamt Horb.

An die Ortsvorstände.

Nach der Mittheilung eines benachbarten Oberamts sollen in einigen Orten des Oberamts Horb an die Käufer von Kalbern zum Schlachten keine Urkunden über das Alter der letztern ausgestellt werden.

Man sieht sich daher veranlaßt, die sammtlichen Ortsvorstände anzuweisen, darüber zu wachen, daß künftig die dießfalligen Verordnungen vom 16. Mai 1807 (N.-Bl. S. 149) und vom 1. September 1810 (N.-Bl. S. 370), 6. September 1823 (S. 639) und 5. Juni 1839 (S. 408) genau eingehalten werden. Den 13. Oktober 1849.

K. Oberamt. Lindenmajer.

Forstamt Altenstaig.

Holzverkauf.

Zu der Versteigerung des hienach bezeichneten Materials in den Staatswaldungen hat man die beigesetzten Tage bestimmt und wird solches unter dem Vorzeichen ausgeschrieben, daß den Ortsvorstehern die ungesäumte Bekanntmachung oblige.

I. Revier Altenstaig:

Im Neubann, von einer Weglinie, Montag den 29. d. M.

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

in Warth.

184 Stämme tannenes Langholz,
12 Stücke tannene Säglöcher,
23 Klafter tannene Scheiter,
4 1/2 Klafter tannene Prügel,
1450 Nadelholzwellen.

II. Revier Hofstett:

Dienstag und Mittwoch
den 30. und 31. d. M.

Zusammenkunft

je Morgens 9 Uhr

in Zwerenberg.

1) Im Schlag Schindelhardt:
33 Stämme tannenes Langholz,
42 Stücke tannene Säglöcher;
2) Im Schlag Kornhalde:
7 Klafter buchene Prügel,
2 1/4 Klafter tannene Prügel,
1 1/2 Klafter tannene Rinde,
200 tannene ungebundene Wellen;

3) Schindholz:

In den Distrikten: Schölkopf, Dietersberg, Rohberg, hintere Wand, Maßberg, Petersbach, Leonhardtswald,

Schimpfengrund, Wolfsbrunn, Buhrain, Kalberwald, Sommerberg, Mergelsberg, Geigersberg, Stubbberg, Brändelsberg, Burthardt, Schindelhardt:
599 Stämme tannenes Langholz,
590 Stücke tannene Säglöcher,
11 1/2 Klafter eichene Scheiter,
78 3/4 Klafter eichene Prügel,
27 Klafter buchene Prügel,
343 1/4 Klafter tannene Prügel.

Das Lang- und Klobholz kommt am ersten Tage zum Verkauf, eben so werden an diesem von dem Brennholz noch circa 100 Klafter versteigert werden.

Altenstaig, den 15. Oktober 1849.

Königliches Forstamt.

Grüniger.

Kameralamt Horb.

Gebäude-Verkauf.

Nachdem die Zehnten zur Ablösung angemeldet sind, so werden folgende Zehntscheuern an den nachgesetzten Tagen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zwei Zehntscheuern in Horb (zu der im Thal gehören 1 1/2 Viertel Garten)

am 2. November d. J.

Die Zehntscheuer in Baifingen (neu gebaut, welche zu mehreren Wohnungen eingerichtet werden kann)

am 6. November d. J.

Die Zehntscheuer in Bildehingen

am 8. November d. J.

Die Zehntscheuer in Keringen

am 9. November d. J.

Die Zehntscheuer in Lützenhardt

am 10. November d. J.

In Horb findet die Verhandlung in der Kameralamts-Kanzlei, in den übrigen Orten auf den betreffenden Rathhäusern

Vormittags 11 Uhr

statt.

Fremde Kaufliebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Horb, den 4. Oktober 1849.

Kameralamt. Lang.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantfache wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezekß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Lorenz Straub, Wagner und alt Schultheiß zu Jelldorf,
Dienstag den 6. November,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Jelldorf.
Den 6. Oktober 1849.
Königl. Oberamtsgericht.
Hartmann.

Kameralamt Dornstetten.

Freudenstadt.

Verkauf

von

Kupferblech.

Eine abgängige kupferne Dachhohl-
fehle im Gewicht von 96 Pfund wird
am Dienstag dem 23. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

im Auftrag des Kameral-
amts durch Bauführer Ober-
amtswerkmeister Pfeiffer
im öffentlichen Aufsteich verkauft.

Den 13. Oktober 1849.

Kameralamt Dornstetten.

Gerichtsnotariat Herrenberg.

Herrenberg.

Fahrniß-Auktion.

Am Montag dem 22. d. M.

und den folgenden Tagen wird,
je von Morgens 8 Uhr an,

in der Bebau-
ung der ver-
storbenen
Stadtrath
Böckle's Witt-



we von hier eine Fahrniß-Auktion ge-
gen sogleich baare Bezahlung abgehal-
ten werden, wobei vorkommen:

Geschmuck, Bücher, Weib-
kleider, Leibweißzeug,

Beutgewand, Leinwand,

Küchengeschirr, Schreinwerk,
Faß- und Bandgeschirr, allge-
meiner Hausrath,

Getränk, worunter
2 Eimer 1846ger

Wein, Vieh, Früchte,
allerlei Vorrath Kü-
chenspeisen und eine

Mostpresse;

wozu die Kaufslustigen eingeladen wer-
den.

Den 16. Oktober 1849.

Königl. Gerichtsnotariat und
Waisengericht.

Vdt. Gerichtsnotar
Hauffe.

Amtsnotariat Altenstaig.

Walldorf.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den jüngst
— zu Berned — mit Tod abgegan-
genen

Wilhelm Fessle, ledigen Dienst-
knecht aus Walldorf,
eine Forderung zu machen haben, wer-
den andurch aufgefordert, solche
binnen 15 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen, um sie
bei der Verlassenschafts-Auseinanderse-
hung des ic. Fessle gehörig berücksich-
tigen zu können.

Den 10. Oktober 1849.

Königliches Amtsnotariat.

W u l l e n.

S u l z,

Oberamts Nagold.

Frucht-, Stroh-

und

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Simon
Weippert, Schmidts dahier, werden
am Mittwoch dem 24. d. M.

in dessen Wohnung,

von Morgens 8 Uhr an,

nachstehende Gegenstände gegen gleich
baare Bezahlung im Aufsteich ver-
kauft:

11 Scheffel Dinkel,

3 Scheffel Gerste,

12 Scheffel Haber,
6 Simri Roggen,
6 Simri Dinkel-Durch-
schlag,

3 Scheffel Linsen,

40 Centner Heu und Dehmd,

25 Simri Erdbirnen,

100 Bund Dinkelfstroh,

16 Bund Roggenstroh,

40 Bund Gerstenstroh,

76 Bund Linsenstroh,

zwei Kübe,

zwei Käufer-
schweine.

Zugleich wird
auch sammt-
liche vorhan-
dene Fahrniß
zum Verkauf

gebracht.
Die Liebhaber werden hiezu freund-
lichst eingeladen.

Den 12. Oktober 1839.

Schultheiß Dürr.

Ebershardt,

Oberamts Nagold.

Stammholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen,
am Montag dem 29. Oktober,

Mittags 1 Uhr,

aus dem Gemeindewald ungefähr

100 Stämme Langholz,

vom 40er aufwärts,

an den Meistbietenden im öf-
fentlichen Aufsteich im Walde selbst zu
verkaufen.

Bemerkt wird, daß das Holz noch
aufrecht steht, und daß die Bedingun-
gen vor der Verhandlung bekannt ge-
macht werden.

Den 18. Oktober 1849.

Schultheißenamt.

K e d.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in dem Amts- und Intelligenz-
Blatte in Nr. 64 und 67 näher be-
schriebene Liegenschaft des in den Gant



gerathenen Georg
Adam Pfeifle
von hier wird
oberamtsgerichtli-

chem Auftrag gemäß

am Montag dem 29. Okt. d. J.,

Morgens um 8 Uhr,
wiederholt zum öffentlichen Verkauf ge-
bracht.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit
mit dem Anfügen auf das hiesige Rath-
haus eingeladen, daß auswärtige Kau-

fer sich

Vermöge

Den

Schulthei

G

Die

Die i

Blatte i

schrieben

Auftrag

am D

wiederho

bracht.

Die

mit dem

haus ein

fer sich

Vermöge

Den

Schulthei

Pfe

Ba

Die

Da a

schen be

figer

finden.

Den

Sch

Da d

merschaf

so wird

Monta

B

auf dem

weitere

streich v

haber m

geladen

fer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 5. Oktober 1849.

Güterpfleger:

Kentzschler.

Schultheiß Pfeifle.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Wiederholter

Liegenschafts-Verkauf.

Die in dem Amts- und Intelligenz-Blatte in Nr. 64 und 67 näher beschriebene Liegenschaft des in den Gant gerathenen Witt-



wers Ziegle von hier wird oberamtsgerichtlichem

Auftrag gemäß

am Dienstag dem 30. Okt. d. J.,

Morgens um 8 Uhr,

wiederholt zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen auf das hiesige Rathhaus eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 4. Oktober 1849.

Güterpfleger:

Schneider.

Schultheißenamt.

Pfeifle.

Schönmünzach.

Bäckerei-Verpachtung.

Die zur hiesigen Glasfabrik gehörige Bäckerei wird an einen ledigen oder verheiratheten Mann in Pacht gegeben.

Da auf der Fabrik selbst viele Menschen beschäftigt sind, so kann ein fleißiger Mann sein gutes Auskommen finden.

Den 4. Oktober 1849.

J. Frey,

Gastgeber zur Glashütte.

Salzstetten,

Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommer-schafweide, welche 200 Stück ernährt, mit



dem 11. November d. J. zu Ende geht,

so wird dieselbe am

Montag dem 29. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier wieder auf weitere drei Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet; wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß sich dieselben vor

der Verhandlung mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben; die weiteren Bedingungen werden sodann noch vor der Verhandlung bekannt gemacht.

Den 9. Oktober 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Wollensak.

Grünmetzstetten,

Oberamts Horb.

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommer-schafweide, welche 175 Stück ernährt, mit

dem 11. November d. J. zu Ende geht, so wird dieselbe am

Samstag dem 27. Oktober d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier wieder auf drei Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken höflich eingeladen werden, daß sich dieselben mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 12. Oktober 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Jung.

Nagold.

Verlorener Schirm.

Einem letzten Donnerstag zwischen hier und Wildberg verloren gegangenen Regenschirm wolle der redliche Finder abgeben gegen Erkenntlichkeit bei

Speisewirth Sterzer.

Nagold.

Kost-Empfehlung.

Es empfiehlt eine hiesige achtbare Familie ihre reinlich und gut zubereitete Kost, welche Lustbezeugenden ins Haus gebracht wird.

Näheres sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Stuttgart.

Wein-Versteigerung.

Um mit einem bedeutenden Lager vorzüglicher und rein gehaltener Weine zu räumen, hat mich der Eigentümer desselben beauftragt,

am Freitag dem 26. dieses,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zum Bahnhof dahier, gegenüber dem Waisenhause, eine Versteigerung gegen baare Bezahlung beim Abfassen der Getränke abzuhalten, bestehend in:

circa 120 Eimern 46ger weißen, Schiller, Klevner und Trollinger,

circa 15 Eimern 34ger und 42ger, so wie

einem kleineren Quantum 47ger und 48ger Weine, von angenehmem Geschmack; wozu ich Kaufs Liebhaber hiemit einzuladen so frei bin.

Kaufmann C. F. Suborst,

Leonhards-Platz Nr. 17.

Nagold.

Bei mir ist für 48 fr. zu haben:

Die Gesetze

über die

Schwurgerichte,

die

Abänderungen der Strafprozeß-Ordnung

und

die königliche Verordnung

über das

Verfahren in Prozeßsachen,

nebst der

Strafprozeß-Ordnung

und

den Abänderungen derselben durch obige Gesetze.

Hand-Ausgabe mit einem Anhang von Präjudizien, erläuternden Anmerkungen und alphabetischen Sachregistern.

Herausgegeben von

Wilhelm Neuf,

Sekretär bei dem königlichen Ober-Tribunal.

G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Wirthschaft zu verkaufen.

Ich erhielt den Auftrag, eine gangbare Wirthschaft mit dinglicher Berechtigung, eingerichteter Bierbrauerei und Brannweimbrennerei, laufendem Brunnen und überhaupt mit allen Bequemlichkeiten auf dem Marktplatz in einem sehr gewerbsamen Städtchen des Schwarzwaldes zum Kauf anzubieten. Auch liegen Güter bei dem Hause, welche mit erworben werden könnten.

Dabei wird bemerkt, daß der Preis weit unter dem eigentlichen Werth gehalten wird und daß ein Mann von einigem Vermögen auf diesem Anwesen sein hinlängliches Auskommen findet.

Näheres sagt

G. Kaiser, Buchdrucker.

Ebhausen,

Oberamts Nagold.

Ziegelbütte feil.

Der Unterzeichnere ist gesonnen, sein Haus sammt Ziegelbütte nebst G. asgarten und Lehmgrube aus freier Hand zu verkaufen.

Die Liebhaber können diese Realitäten täglich einsehen und einen billigen Kauf mit ihm abschließen.

Den 18. Oktober 1849.

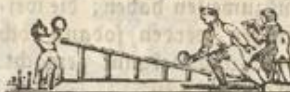
Bühler, Ziegler.

N a g o l d.

An Geldsuchende.

Diejenigen Personen, welche Summen von wenigstens 2000 fl. suchen, dafür aber zwei Drittel in Gütern bei stark zweifacher Versicherung geben können, so wie allmähliche Rückzahlung und halbjährige Zinszahlung wünschen, erfahren das Nähere bei

G. Kaiser.

**Altenstaig.
Regelschieben.**

Am Kirchweihmontag lasse ich einen schwarzen Geisbock auf meiner Regelsbahn heraussetzen, wozu ich die Liebhaber höflich einlade.

Sternenwirth Dietsch.

N a g o l d.

Geld auszuleihen.

225 fl. sind gegen zweifache Versicherung in Gütern und einem tüchtigen Bürgen sogleich auszuleihen, zu erfragen bei

G. Kaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

B i t t e.

Für die Flüchtlinge in der Schweiz sind mir ohne mein besonderes Zutun verschiedene Beiträge zugekommen, was mich ermutigt, auf diesem Wege anzuzeigen, daß ich bereit bin, weitere Spenden, sie mögen in Geld, Kleidungsstücken oder sonstigen Gegenständen bestehen, zur Weiterbeförderung anzunehmen; auch die kleinste Gabe ist willkommen! Wenn auch in allen Gegenden Deutschlands und sogar im fernen Auslande ein weiterfender Wohlthätigkeitsgeist rege geworden ist, so reichen die Unterstüzungen doch bei Weitem nicht für die große Zahl der Flüchtlinge, deren viele in der bittersten Armuth schmachten, oft der nöthigsten Kleidung entbehrend, um ihre Blößen zu decken, und nun kommt der raube Winter, wo so Mancher in der Heimath, im Kreise der Seinen, sorgenlos am warmen Kamin ruht, während jene nicht wissen, wo ihr Haupt hinlegen. Möge die erhabene Seele unseres Erlösers: „Liebet eure Nächsten als Euch selbst“, die Herzen vieler öffnen und diesen Unglück-

lichen zuwenden, die wegen jener großen Idee, „die Einheit und Freiheit Deutschlands zu verwirklichen“, verfolgt und bitter getäuscht, ferne vom Vaterlande, ferne von der Familie umher irren.

Chr. Schwarz.

N a g o l d.

Knechte - Gesuch.

Ein solider und fleißiger Braufnecht, desgleichen ein Hausnecht, welcher hauptsächlich zur mit Futter zu schneiden umzugehen vermag, beide müssen mit guten Zeugnissen versehen seyn, finden eine Stelle, zu erfragen bei

Posthalter Gschwindt.

N a g o l d.

Wollene Strickgarne.

Ich erhielt eine Partie schön sortirtes wollenes Strickgarn in weiß, grau und schwarz, und kann solches zu außergewöhnlich billigen Preisen ablassen.

Christ. Dengler.

N a g o l d.

Geld auszuleihen.

An einen hiesigen Bürger können gegen zweifache Güter - Versicherung sogleich 100 fl. ausgeliehen werden.

Von wem, sagt

G. Kaiser, Buchdrucker.

Pfrondorfer Mühle
bei Emmingen.**F a ß f e i l.**

Ich habe ein in Holz gebundenes weingrünes Faß von 2 1/2 Eimern um billigen Preis feil.

Friedrich Kaiser,
Müller.

N a g o l d.

Zu vermietthen:

Auf Martini vermiethe ich eine Wohnung von Stube, Stubekammer und drei weiteren Kammern, Küche und Keller.

Christ. Dengler.

F r u c h t p r e i s e.

Frucht- gattung.	Altenstaig, den 17. Oktober 1849, per Scheffel.						Freudenstadt, den 13. Oktober 1849, per Scheffel.						Lüdingen, den 12. Oktober 1849, per Scheffel.						Calw. den 13. Oktober 1849, per Scheffel.					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel, alt.																								
„ neuer	4	36	4	26	4	18							5	4	36	4			4	30	4	22	4	15
Kernen	10	48	10	32			11	12	10	40	10	8			10	48			11	15	10	58	10	15
Roggen	6	24					7	28	7	12	6	40							7	12	6	56		
Gerste	6	18					6	40	6	30	5	52	5	36					6	40	6	24		
Haber, alt.	3						4		3	30	3	15	3	36	3	32	3	12	4	12	4	4	4	
„ neuer																			3	24	3	18	3	12
Maisfrucht	8																							
Weizen																								
Bohnen													7	12					6	40	6	24	6	
Kraut	8	32																						
Kansen																								

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 3 D. 1.				In Freudenstadt: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 2 D. 1.				In Lüdingen: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 2 D. 1.			
Dienfleisch	8			Dienfleisch	8			Dienfleisch	8		
Rindfleisch	7			Rindfleisch	6			Rindfleisch	6		
Kalbfeisch	6			Kalbfeisch	6			Kalbfeisch	6		
Schmalz abgez.	8			Schmalz abgez.	8			Schmalz abgez.	8		
„ unabgez.	9			„ unabgez.	8			„ unabgez.	8		
In Calw: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 2 D. 1.				In Freudenstadt: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 2 D. 1.				In Lüdingen: 4 B. Kernenbr. 9fr. Brod 9 L. 2 D. 1.			
Dienfleisch	9			Dienfleisch	9			Dienfleisch	9		
Rindfleisch	7			Rindfleisch	7			Rindfleisch	7		
Kalbfeisch	6			Kalbfeisch	6			Kalbfeisch	6		
Schmalz abgez.	9			Schmalz abgez.	8			Schmalz abgez.	8		
„ unabgez.	10			„ unabgez.	9			„ unabgez.	9		

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.